

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 6 (1904-1905)

Heft: 5

Artikel: An die Sektionsvorstände u. Mitglieder des bern. Lehrervereins = Aux comités de sections et aux membres de la société cantonale des instituteurs bernois

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-239566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit jenen anonymen Briefen will natürlich der Schulrat von Bümpliz nichts zu tun gehabt haben; aber auf alle Fälle ist ein *unwürdiges Spiel* mit Herrn R. gespielt worden und zwar von Anfang an.

Der Lehrerverein kann dies nicht dulden, und daher muss der Boykott mit aller Entschiedenheit durchgeführt werden. Kein Mitglied des Lehrervereins melde sich also auf die Stelle, und auch anderweitige Anmeldungen sollen von unsern Mitgliedern, welche in den Fall kommen könnten, darin etwas zu tun, nach Kräften verhindert werden.

Angelegenheit Pfister-Balmer. — Der Kantonalvorstand teilt hiemit zu Händen aller derjenigen, welche sich darum interessieren, mit, dass in Bezug auf die Angelegenheit der Herren *Inspektor Pfister* und *Sek.-Lehrer Balmer* eine *Verständigung* stattgefunden hat, deren zufolge jedes gerichtliche Verfahren dahinfallen soll, und er ersucht alle Vereinsmitglieder, in keiner Weise die Sache wieder aufzugreifen.

An die Sektionsvorstände u. Mitglieder des bern. Lehrervereins

In einer seiner letzten Sitzungen hat der Kantonalvorstand beschlossen, die Augustnummer des Korrespondenzblattes als eine Art **Werbe-Nummer** erscheinen zu lassen, bestimmt, diejenigen Elemente der bern. Lehrerschaft, welche bisher dem Vereine noch ferne geblieben sind, zum Eintritt zu ermuntern, und zugleich auch diejenigen Vereinsmitglieder, welche mit den Institutionen des Vereins und ihrem Geschäftsgang noch nicht genügend bekannt sind — und deren gibt es leider gar viele — möglichst aufzuklären.

Wir wissen nämlich, dass es Sektionsbezirke gibt, in welchen ein ziemlicher Prozentsatz der Lehrerschaft dem Vereine noch immer ferne steht — jetzt, nach 12jähriger reicher und erspriesslicher Tätigkeit für die Interessen des Standes und der Schule! Es sollte dies nicht sein, und die Sektionen müssen eifrig dahin trachten, nach und nach alle Lehrkräfte

Le Lehrerverein doit protester contre cette manière d'agir et maintenir rigoureusement l'interdit. Les membres de la société sont donc invités à ne pas postuler à Bümpliz; ils veilleront également à rendre impossible toute candidature éventuelle d'étrangers à la société.

Affaire Pfister-Balmer. — Le C. C. avise tous ceux que cela peut intéresser qu'une entente est intervenue entre MM. *Pfister*, inspecteur et *Balmer*, maître secondaire. Toute procédure est arrêtée dès maintenant d'un côté comme de l'autre. Nos membres sont donc priés de passer l'éponge sur cet incident et d'éviter toute polémique à ce sujet.

Aux comités de sections et aux membres de la Société cantonale des instituteurs bernois

Dans une de ses dernières séances, le Comité central a décidé de tirer en août un numéro-réclame du *Bulletin*, numéro destiné plus spécialement à ceux des membres du corps enseignant qui n'appartiennent pas encore à notre société — afin de les engager de se joindre à nous — et aux sociétaires qui ne sont pas encore familiarisés avec les institutions du Lehrerverein; ces derniers sont malheureusement encore trop nombreux.

Nous savons que, dans certains districts, bon nombre de collègues se tiennent encore à l'écart, et cependant l'association des instituteurs bernois a derrière elle 12 années d'activité, douze années pendant lesquelles elle a travaillé à la réalisation de grands progrès, tant au bénéfice du corps enseignant que pour le bien de l'école! Cette indifférence n'a pas sa raison

ihrer resp. Bezirke in sich aufzusaugen, sollen nicht Ziele, welche sich der Verein schon bei seiner Gründung gesetzt hat — wir denken dabei ganz besonders an den Schutz ungerechterweise weggewählter Kollegen und Kolleginnen — ernstlich gefährdet werden.

Es ist in den letzten Jahren in der Mitgliederwerbung von vielen Sektionen zu wenig getan worden, und wir glauben im wohlverstandenen Interesse des Vereins zu handeln, wenn wir die Sektionsvorstände und Mitglieder ermuntern, in dieser Beziehung etwas rühriger zu sein als bisher.

Sämtlichen Sektionspräsidenten werden zu diesem Zwecke eine Anzahl Exemplare dieser **Werbenummer** zur Verteilung unter die nicht dem Lehrerverein angehörenden Lehrkräfte zugehen, und wir hoffen, wenn auch die **Mitglieder** uns in unserm Bestreben unterstützen, auf eine namhafte Vergrößerung unseres Vereinsbestandes zählen zu dürfen.

Nach diesen orientierenden Bemerkungen gehen wir zur Hauptsache über, nämlich zur Darlegung der Gründe und Vorteile, die jedes Glied des bern. Lehrerstandes veranlassen sollten, dem Vereine ohne Zögern beizutreten.

Laut Statuten strebt der bern. Lehrerverein an :

- a) Hebung der finanziellen und gesellschaftlichen Lage der Lehrerschaft ;
- b) Schutz der Mitglieder gegen ungerechtfertigte Nichtwiederwahl nach Vorschrift des bestehenden Regulativs ;
- c) Unterstützung bedürftiger Mitglieder oder ihrer Hinterlassenen in Notfällen ;
- d) Fürsorge für moralisch gefährdete Mitglieder des Lehrerstandes ;
- e) Pflege des kollegialischen Sinnes unter der Lehrerschaft ;
- f) Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fortbildung der Lehrerschaft.

d'être; aussi les sections doivent-elles travailler de toutes leurs forces à grouper la totalité des instituteurs et institutrices de leur région; sans solidarité, il n'est pas possible d'accomplir la tâche que s'est imposée la société cantonale dès les premiers temps de sa fondation; ce n'est que lorsque le Lehrerverein englobera toutes les unités de l'enseignement, qu'il pourra, en particulier, protéger d'une manière efficace les collègues menacés, sans motifs sérieux, de non-réélection au terme de la période légale.

Dans beaucoup de sections, on n'a pas fait assez de propagande en vue de ce groupement serré du corps enseignant. Nous croyons donc agir dans l'intérêt du corps tout entier, en invitant, d'une manière très pressante, les comités de sections et les membres du L.-V. à agir avec plus de vigueur dans ce sens.

Nous adressons à tous les présidents de sections un certain nombre d'exemplaires de ce *numéro de propagande*, avec prière de les distribuer aux collègues de leur arrondissement qui ne sont pas encore membres de la société. Si chacun veut faire son devoir, nous avons l'espoir de voir notre association prendre le développement auquel son passé lui donne droit.

Ceci dit, qu'il nous soit permis de rappeler les avantages incontestables que la société cantonale offre à ses membres et les motifs qui devraient engager chaque institutrice et chaque instituteur à solliciter son entrée dans cette association.

Le Lehrerverein cantonal a inscrit dans ses statuts, comme but à poursuivre :

- a) Amélioration de la situation financière et sociale du corps enseignant;
- b) Protection de ses membres en cas de non-réélection injustifiée, conformément au règlement spécial sur la matière;
- c) Protection des membres dans le besoin et de leurs familles;
- d) Relèvement des sociétaires moralement abandonnés;
- e) Entretien des bonnes relations parmi les membres du corps enseignant;
- f) Perfectionnement de la culture générale et des études professionnelles du corps enseignant.

Nach allen diesen Richtungen hin hat der Lehrerverein wacker gearbeitet und manchen Fortschritt erstritten oder erstreiten helfen. Das Standesbewusstsein der bern. Lehrerschaft ist mächtig gewachsen; wir bedeuten etwas im Getriebe unseres kantonalen Lebens, und der Einzelne findet einen Halt und Rücken in der Gesamtheit seiner Berufsgenossen.

Wir wollen hier nicht des langen und breiten reden von den schulpolitischen Aktionen, welche der Verein durchgeführt hat oder hat durchführen helfen; wir erinnern nur an die Abstimmungen über das Schulgesetz, die Bundessubvention, die Seminarverlegung; wir erinnern an unsere Bemühungen um die Alters-, Witwen- und Waisenkasse und um die Verteilung der Bundessubventionsgelder; in allen diesen und in noch andern Fällen hat der Lehrerverein mitgesprochen, und ohnedem Lehrerverein stünden wir in mehr als einer Beziehung wohl nicht da, wo wir nun tatsächlich stehen.

Wir wollen aber vor allen Dingen von den Vorteilen sprechen, welche der Verein jedem Einzelnen bietet, und als erster und wichtigster Vorteil muss wohl der **Schutz der Mitglieder gegen ungerechtfertigte Nichtwiederwahl** bezeichnet werden. Wegleitend bei der Ausführung dieses Programmpunktes ist ein Regulativ, an welches sich der Kantonalvorstand und die Sektionsvorstände zu halten haben. Wer sich ungerechterweise in seiner Stellung, in seinen Rechten bedroht sieht, wendet sich an seinen Sektionsvorstand, und dieser leitet die Klage an den Kantonalvorstand, welcher nun nach Kräften die Interessen des Bedrohten verteidigt. Haben wir auf diesem Gebiete auch nicht nur Siege zu verzeichnen — es gibt eben Lehrer, deren Verteidigung gar nicht leicht ist — so ist doch auch schon mancher schöne Erfolg errungen worden unter schwierigen Verhältnissen, und diese Tatsache allein sollte alle Lehrkräfte des Kantons in die Arme des Lehrervereins führen! Denn keiner ist sicher, dass er nicht früher oder später einmal an den Schutz des Lehrervereins appellieren muss! Der kluge Mann baut vor!

La société cantonale a travaillé courageusement dans tous ces domaines, et elle a obtenu, soit directement soit indirectement, des succès réjouissants. L'esprit de corps a repris le dessus; le corps enseignant bernois a maintenant conscience de sa force; nous représentons quelque chose dans le ménage cantonal; le faible n'est plus abandonné à lui-même: tous les collègues ne sont-ils pas derrière lui pour l'encourager?

Nous ne voulons pas écrire ici l'histoire détaillée de ce qui a été fait par le Lehrerverein ou grâce au Lehrerverein dans le domaine politico-scolaire: il nous suffira de rappeler la votation sur la loi scolaire, la subvention à l'école primaire, la réorganisation des écoles normales, les efforts que nous a coûtés la création de la caisse des instituteurs et l'emploi de la subvention fédérale. Dans toutes ces questions, et dans d'autres encore, le Lehrerverein a eu son mot à dire, et il ne s'en est pas fait faute; sans le Lehrerverein, nous n'en serions certes pas arrivés au point où nous en sommes aujourd'hui.

Avant tout, nous voudrions attirer l'attention du corps enseignant sur les avantages offerts par la société cantonale à chacun de ses membres, et en tout premier lieu sur la protection des sociétaires en cas de non-réélection injustifiée. Un règlement spécial a été élaboré à ce sujet, et le comité central comme les comités de sections sont tenus de se conformer aux dispositions qu'il renferme. Celui d'entre nous qui se trouve, sans motifs valables, menacé dans sa position, dans ses droits, n'a qu'à s'adresser au comité de sa section, qui transmet sa plainte au Comité central; celui-ci prend alors énergiquement la défense du collègue menacé. Si nous n'avons pas toujours réussi dans nos démarches, si nous avons dû enregistrer l'une ou l'autre défaite — il y a malheureusement des instituteurs dont la défense n'est pas toujours aisée — nous avons, par contre, obtenu de beaux résultats dans des conditions parfois difficiles. Ce point de notre programme devrait, à lui seul, engager tous les instituteurs et institutrices du canton à se joindre à nous. Qui peut se flatter de n'avoir jamais à faire appel à l'inter-

Den Interessen nicht nur des Gesamtvereins, sondern auch des Einzelnen dienen zwei weitere Einrichtungen: Die Vereinskasse und die Stellvertretungskasse.

Zentralkasse. — Damit der bern. Lehrerverein seinen vorgesteckten Zielen zur Hebung des Lehrerstandes und zur Förderung des Schulwesens überhaupt gerecht zu werden vermöge, muss er von seinen Mitgliedern finanzielle Opfer verlangen. Der Jahresbeitrag an die Vereinskasse beträgt pro Mitglied 4 Fr., eine Summe, die manchem auf den ersten Blick hoch erscheint und daher schon Stimmen zu Gunsten einer Reduktion auf 3 Fr. laut werden liess. Wir hoffen, es werde, wenn einst die Lehrerversicherungskasse ihre segensreichen Früchte zeitigt, eine Herabsetzung möglich werden, da dann unsere Unterstützungen sich auf ein Minimum reduzieren dürften. Heute jedoch würde dies unter normalen Verhältnissen schon einen jährlichen Rückgang von mindestens 1000 Fr. unseres Vereinsvermögens, das gegenwärtig auf rund 28,000 Fr. angewachsen ist und bei nur Fr. 3 Unterhaltungsgeld so ziemlich auf Null stehen würde, zur Folge haben. Dadurch wäre aber ein wirksames Eingreifen zur Lösung wichtiger schul- und standespolitischer Fragen für die Zukunft lahmgelegt. Wir erinnern nur daran, dass die Vereinskasse in der letzten Seminarcampagne über 2500 Fr. nicht nutzlos geopfert, ganz abgesehen von den finanziellen Leistungen bei Anlass des Schulgesetzes von 1894, der Schulsubvention etc.

Durch die vorhandenen Barmittel war dem Verein die Möglichkeit geboten, die Institution einer **Darlehenskasse** ins Leben treten zu lassen. Jedes Mitglied, das sich in finanzieller Verlegenheit befindet, kann bei derselben durch Vermittlung des Sektionsvorstandes unter günstigen Bedingungen ein Darlehen bis auf 500 Fr. erhalten, ohne fremde Leute um Bürgschaft ansprechen zu müssen und so in ein demütigendes Abhängigkeitsverhältnis zu geraten. Die einzige Sicherheit, die es zu leisten hat, ist eine Abtretung kleiner Raten von der Staatszulage an die Vereins-

vention de la société cantonale? Prudence est mère de sûreté!

Deux autres institutions ont été créées par le Lehrerverein dans l'intérêt de tous et de chacun: la caisse sociale et la caisse de remplacement.

Caisse centrale. — Afin de mener à bien la double tâche consistant à améliorer la situation du corps enseignant et à faire progresser l'école bernoise, la société cantonale exige de ses membres des sacrifices financiers. La cotisation annuelle à la caisse centrale est de 4 fr. par membre, chiffre qui a paru un peu élevé à quelques-uns, et qu'on a déjà proposé de réduire à 3 fr. Nous croyons qu'il sera possible — lorsque les bienfaits de la caisse officielle des instituteurs commenceront à se faire sentir — de donner suite à cette demande de réduction, attendu que les secours accordés jusqu'ici par notre caisse centrale pourront être ramenés à un minimum. En ce moment, cette réduction de 1 fr. aurait pour effet de diminuer d'au moins mille francs par an notre fortune sociale, qui atteint environ 28,000 fr. Avec une cotisation annuelle de 3 fr., nous risquerions d'épuiser insensiblement notre réserve, pour la réduire un beau jour à zéro. Et si, à un moment donné, nous nous trouvions en présence d'un grand problème scolaire ou social à résoudre, notre activité pourrait se trouver subitement annulée. Rappelons à ce propos que la campagne référendaire de l'Ecole normale nous a coûté plus de 2500 fr., sans compter les sacrifices pécuniaires nécessités par la votation sur la loi scolaire de 1894, sur la subvention fédérale à l'école primaire, etc.

Cette fortune sociale nous a permis d'instituer une **caisse de prêts**. Tout membre se trouvant momentanément dans une situation gênée peut obtenir, par l'intermédiaire du comité de sa section et à des conditions favorables, un prêt dont le maximum a été fixé à 500 fr., sans avoir recours à des cautions et sans s'exposer à perdre son indépendance. La seule garantie exigée est l'abandon d'un acompte régulier sur le subside de l'Etat. Depuis sa fondation — il y a 9 ans — la caisse de prêts a fait pour 51,000 fr. d'avances; c'est une preuve suffisante de son utilité.

kasse. Dass diese Institution schon viel Gutes gewirkt, beweist der Umstand, dass während ihres neunjährigen Bestandes 51,000 Fr. darlehensweise verausgabt worden sind.

Sodann möchten wir auf die edelste Schöpfung unseres Vereins, die **Unterstützungskasse**, hinweisen. Wir alle wissen nur zu gut, dass auch in inseren Stande Mutter Sorge an gar manche Türe klopft und den bitteren Kelch der Not manch einem Mitglied oder dessen Hinterlassenen zu kosten gibt. Da ist es eine Ehrenpflicht des Vereins, eingedenk des vaterländischen Wahlspruches: Einer für alle, alle für einen! helfend beizustehen, um mit seinem Scherflein die bittersten Tränen trocken zu helfen. In den 12 Jahren seines Bestehens hat denn auch der bern. Lehrerverein 28,000 Fr. an bedürftige Mitglieder oder deren Hinterlassene ausgelegt, nicht eingerechnet die 3400 Fr., die zu gemeinnützigen Zwecken (Schweiz. Lehrerwaisens-tiftung, bern. Heilstätte für Tuberkulöse in Heiligenschwendi etc.) vergabt wurden.

Es sei ferne von uns, uns dieser bescheidenen Zahlen wegen rühmen zu wollen; aber traurig wäre es um das Solidaritätsgefühl der bern. Lehrerschaft bestellt, wenn in Zukunft noch Lehrerinnen oder Lehrer zu finden wären, die nicht gerne mithelfen möchten an den Werken des Vereines: Unserm Stande zur Ehr — Dem Bedrängten zur Wehr!

Die Stellvertretungskasse der bern. Primarlehrerschaft bezweckt Uebernahme des laut § 27 des Schulgesetzes dem Lehrer zufallenden Drittels der Kosten der Stellvertretung infolge eigener Krankheit oder epidemischer Krankheit in der Familie. Der Eintritt in diese Kasse ist für sämtliche der Primarlehrerschaft angehörenden Vereinsmitglieder obligatorisch. Die Aufnahme in die Kasse schliesst die Aufnahme in den Lehrerverein in sich. Zum Eintritt genügt die Anmeldung beim Sektionsvorstande. An Jahresbeiträgen entrichten die Lehrer und Lehrerinnen vom Lande Fr. 4.—, Lehrer in der Stadt Bern Fr. 8.— und Lehrerinnen daselbst Fr. 12.—. Diese Beiträge werden durch die Sektionskassiere halbjährlich und zwar im Januar und Juli be-

Enfin, nous citerons encore le plus beau fleuron du Lehrerverein: **la caisse de secours**. Ils sont rares, dans le corps enseignant, ceux qui n'ont jamais été inquiétés par dame Souci; si le sociétaire lui-même est exempt de tribulations, la fatalité peut s'abattre sur les siens lorsqu'il vient à leur manquer. Le Lehrerverein peut alors mettre en pratique la devise: Un pour tous, tous pour un! et sécher bien des larmes. La caisse de secours, qui existe depuis 11 ans, a versé à des sociétaires dans le besoin ou aux familles de sociétaires décédés la jolie somme de 28,000 fr., non compris 3,400 fr. employés à des œuvres d'utilité publique (caisse des veuves et orphelins d'instituteurs suisses, sanatorium d'Heiligenschwendi, etc.).

Loin de nous l'idée de tirer vanité de ces chiffres! Mais ne serait-il pas triste de constater qu'au su et au vu de ce qui a été fait jusqu'ici, il se trouvât encore dans le canton de Berne des instituteurs et des institutrices indifférents, des collègues qui persistent à se tenir éloignés du Lehrerverein?

La Caisse de remplacement du corps enseignant primaire a été fondée dans le but de payer le tiers des frais de remplacement incombant à l'instituteur (art. 27 de la loi scolaire) en cas de maladie de ce dernier ou d'épidémie dans sa famille. L'entrée dans cette caisse est obligatoire pour tous les membres de l'association cantonale appartenant à l'enseignement primaire. Celui qui entre dans la caisse de remplacement est sensé faire partie du Lehrerverein. Pour être admis, il suffit de s'annoncer au président de section. Les cotisations annuelles ont été fixées comme suit:

Instituteurs de la ville de Berne	fr. 8.—
Institutrices	» 12.—
Instituteurs et institutrices du	
reste du canton	» 4.—

zogen; denn für diese Kasse fällt das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr zusammen. Verweigerung der Prämienzahlung resp. Zurückweisung der bezüglichen Nachnahme hat den Ausschluss aus dem Lehrerverein zur Folge. — Die Entschädigung für Stellvertretung per effektiven Schultag beträgt Fr. 5—6 für Lehrer, Fr. 4—5 für Lehrerinnen, auch dann, wenn nur ein halber Tag Schule gehalten wird. Der dem Lehrer zufallende Drittel der Stellvertretungskosten wird vom Stellvertretungskassier direkt an die Amtschaffnerei bezahlt und diese bezahlt den Stellverteter.

Wer in den Fall kommt, sich wegen Krankheit vertreten lassen zu müssen, hat in erster Linie für Mitteilung an die Schulkommission zu sorgen und sodann auch den Sektionspräsidenten davon in Kenntnis zu setzen. Dieser verständigt den Stellvertretungskassier über Beginn der Vertretung, Person des Vertreters und Höhe der vereinbarten Entschädigung unter Beifügung eines Arzzeugnisses. Bei lange andauernden Stellvertretungsfällen ist das Arzzeugnis nach drei Monaten zu erneuern. Nach erfolgter Herstellung, also beim Wiederantritt der Stelle, wird dem Stellvertretungskassier mittelst des vom Sektionspräsidenten zuzustellenden Formulars mitgeteilt die Dauer der Stellvertretung und der Gesamtbetrag der Stellvertretungskosten.

Häufige Anfragen, die uns beweisen, dass ein grosser Teil der Vereinsmitglieder nicht genügend orientiert ist über das Institut der Stellvertretungskasse und die in Stellvertretungsfällen zu treffenden Massnahmen, sowie die Absicht, dem Vereine neue Mitglieder zu gewinnen, haben uns veranlasst, diese Aufklärung über die Stellvertretungskasse zu geben.

Es scheint uns, nach dieser Darlegung der Vorteile, welche der bern. Lehrerverein seinen Mitgliedern bietet, sollte kein Glied des bern. Lehrerstandes mehr mit seinem Eintritt zögern!

Mit dem blossen Eintritt freilich ist es aber auch nicht getan, und ein treues Mitglied ist nicht nur darauf bedacht, vom

Ces cotisations sont perçues par semestre, en janvier et juillet, par les caissiers de sections; les comptes sont ouverts le 1^{er} janvier et arrêtés au 31 décembre. Le refus de payer les cotisations (ou le retour du remboursement semestriel) a pour conséquence l'exclusion du Lehrerverein. L'indemnité à verser au remplaçant a été fixée à 5—6 fr. par jour de classe pour les instituteurs et à 4—5 fr. par jour pour les institutrices; cette indemnité est entièrement due même lorsque la classe ne se fait que le matin. Le tiers des frais de remplacement mis à la charge de l'instituteur est versé directement par le gérant de la caisse à la recette de district; c'est celle-ci qui paye le remplaçant.

Lorsqu'un sociétaire tombe malade et doit se faire remplacer, il faut en tout premier lieu en aviser la commission d'école, puis le président de la section. Celui-ci prévient le gérant de la caisse, il lui indique le jour où le remplacement commence, le nom du remplaçant et le chiffre de l'indemnité journalière; il joindra le certificat médical. Pour les maladies de longue durée, l'attestation médicale devra être renouvelée tous les 3 mois. Dès que le malade est rétabli et en état de reprendre sa classe, le président de section, tenu constamment au courant, remplira le formulaire établi à cet effet et y inscrira la durée de la maladie et le montant total des frais de remplacement; ce formulaire sera envoyé au gérant de la caisse de remplacement.

Si nous entrons dans ces détails, c'est pour couper court aux interminables demandes de renseignements au sujet de la caisse, de son organisation, de son fonctionnement; nos membres ne sont pas suffisamment renseignés et les indifférents ont tout intérêt à l'être.

Si, connaissant les avantages que le Lehrerverein offre à ses membres, certains collègues de l'enseignement primaire persistent dans leur isolement, c'est qu'ils sont bien entêtés.

Mais il ne faut pas s'en tenir à une adhésion pure et simple. Si la société nous donne des droits, elle nous impose certains

Verein Vorteil zu ziehen, sondern es nimmt auch mit Freuden einige Vereinspflichten auf sich: fleissiger Besuch der Vereinsversammlungen, treues Einstehen für die Vereinsbestrebungen und kollegialische Treue und Solidarität! Möge es uns gelingen, dem Lehrerverein recht viele neue und **treue Mitglieder** zu gewinnen!

Mögen recht viele dem Verein noch fernstehende Kollegen und Kolleginnen das schöne Wort Schillers beherzigen: Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliess an ein Ganzes dich an!

Im Namen des Kantonalvorstandes:

Der Präsident: *Ch. Anderfuhren.*

Der Sekretär: *A. Heimann.*

Alterszulagen. — Der Kantonalvorstand wünscht, es möchten ihm aus allen denjenigen Ortschaften, welche bereits Alterszulagen an die Lehrerschaft ausbezahlen, exakte Mitteilungen gemacht werden über die Höhe derselben und die Art der Ausrichtung. Bezügliche Mitteilungen im «Korrespondenzblatt» wären nämlich nach unserer Ansicht geeignet, die Behandlung der obligatorischen Frage betreffend Alterszulagen in den Sektionen zu vereinfachen.

devoirs auxquels tout bon membre doit se soumettre sans murmurer: il fréquentera assidûment les assemblées de sa section, il travaillera à la réalisation de notre programme, il s'inspirera toujours du grand principe de *solidarité* qui forme le fond de notre belle association.

Puissions-nous arriver à grouper bientôt en un faisceau complet tous les membres du corps enseignant bernois sans exception!

Pour le Comité central:

Le président, *Chr. Anderfuhren.*

Le secrétaire, *A. Heimann.*

Indemnités pour années de service. — Le comité central aimerait qu'il lui soit fourni des renseignements exacts sur le montant et le mode de paiement de ces indemnités, par toutes les localités qui possèdent ce système. La publication de ces renseignements dans le *Bulletin* serait, à notre avis, le moyen le plus propre de faciliter la tâche des rapporteurs sur la question obligatoire concernant les augmentations de traitement pour années de service.